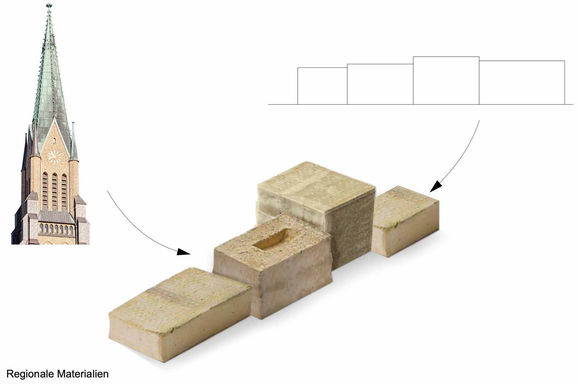
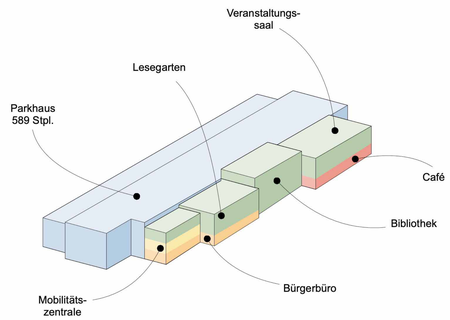
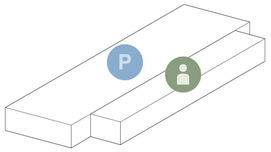


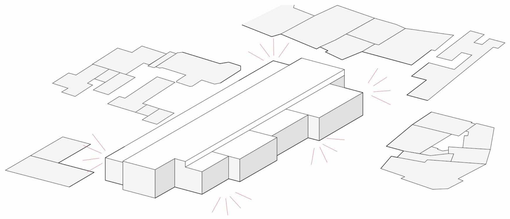


Schwarzplan 1:2000

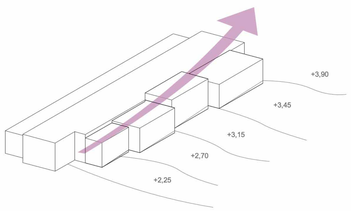
Bürgerforum und Parkhaus Schleswig



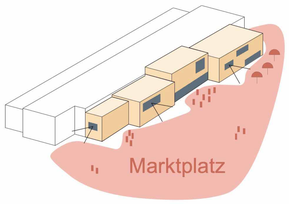
Programm - Parkhaus & Bürgerforum



Reaktion Baukörper auf Umgebung



Baukörper Staffelung und Gliederung an Geländeverlauf



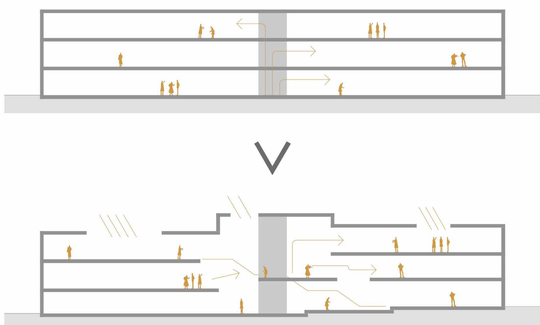
Starke Präsenz am Marktplatz

Städtebau und architektonischer Ausdruck

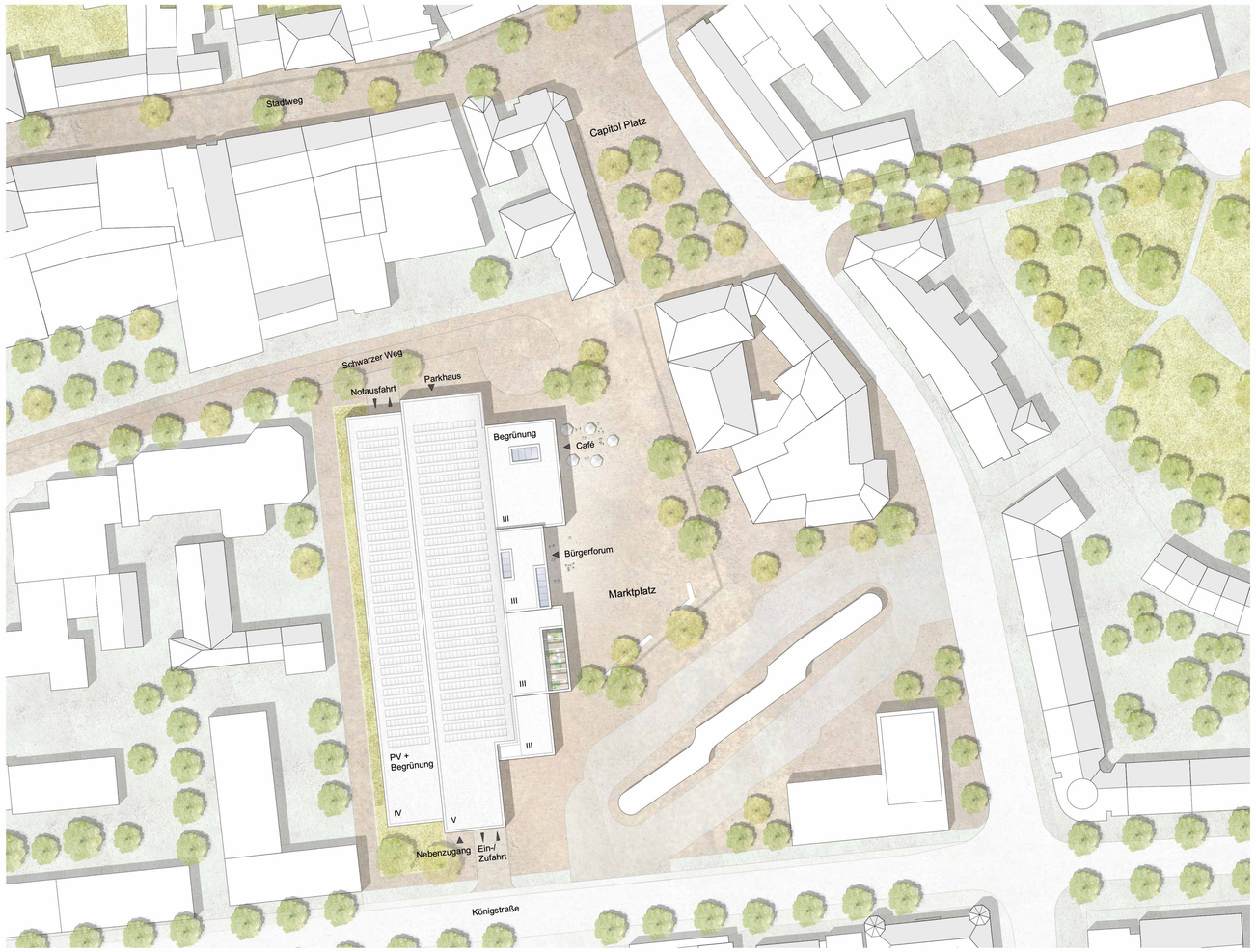
Der Leitgedanke des Entwurfs zielt darauf ab, die im freiraumplanerischen Wettbewerb ausgearbeiteten Grundsätze im Sinne des „Stadtumbaus“ und der „Sozialen Integration im Quartier“ zu stärken. Der gesamte Bereich wird sowohl als Eingangsplatz vom ZOB aus gesehen, als auch als Verknüpfung von der Fußgängerzone von Norden kommend.
An dieser Stelle muss die neue Baumaßnahme städtebauliche Antworten finden und verträglich im architektonischen Ausdruck die Baumassen des Parkhauses und des Bürgerforums entwickeln. Eine maßstäbliche Einbindung des neuen Stadtbausteines in die Innenstadt ist das zentrale Thema. Die unterschiedlichen Höhenniveaus des neuen Marktplatzes spiegeln sich in die gestaffelten Baukörperkubaturen wieder. Als Fassadenmaterial schlagen wir in Anlehnung an die traditionelle Fassadenmaterialität in Schleswig auch einen grau-gelben Ziegel vor. Sandfarben eingefärbte Betonbänder gliedern zudem die Baukörper in der Horizontalität.
Großzügige Fensteröffnungen geben gezielte Einblicke und leiten die Besucher in das Bürgerforum oder in das Cafe. Ebenso lenken sie vom Innenraum gezielte Ausblicke auf den Marktplatz. Das neue Parkhaus fügt sich in seiner hellen Ausstrahlung (weiße, transluzente Streckmetallpaneele mit einem hohen Anteil an Begrünung) und der moderaten Höhenstaffelung mühelos an das Bürgerforum an.
Mit dem Entwurf wird nun ein Ensemble entwickelt, welches einen Ort mit hoher Anziehungs- und Strahlkraft für Besucher und für die Bewohner Schleswigs darstellt.

Freiraum

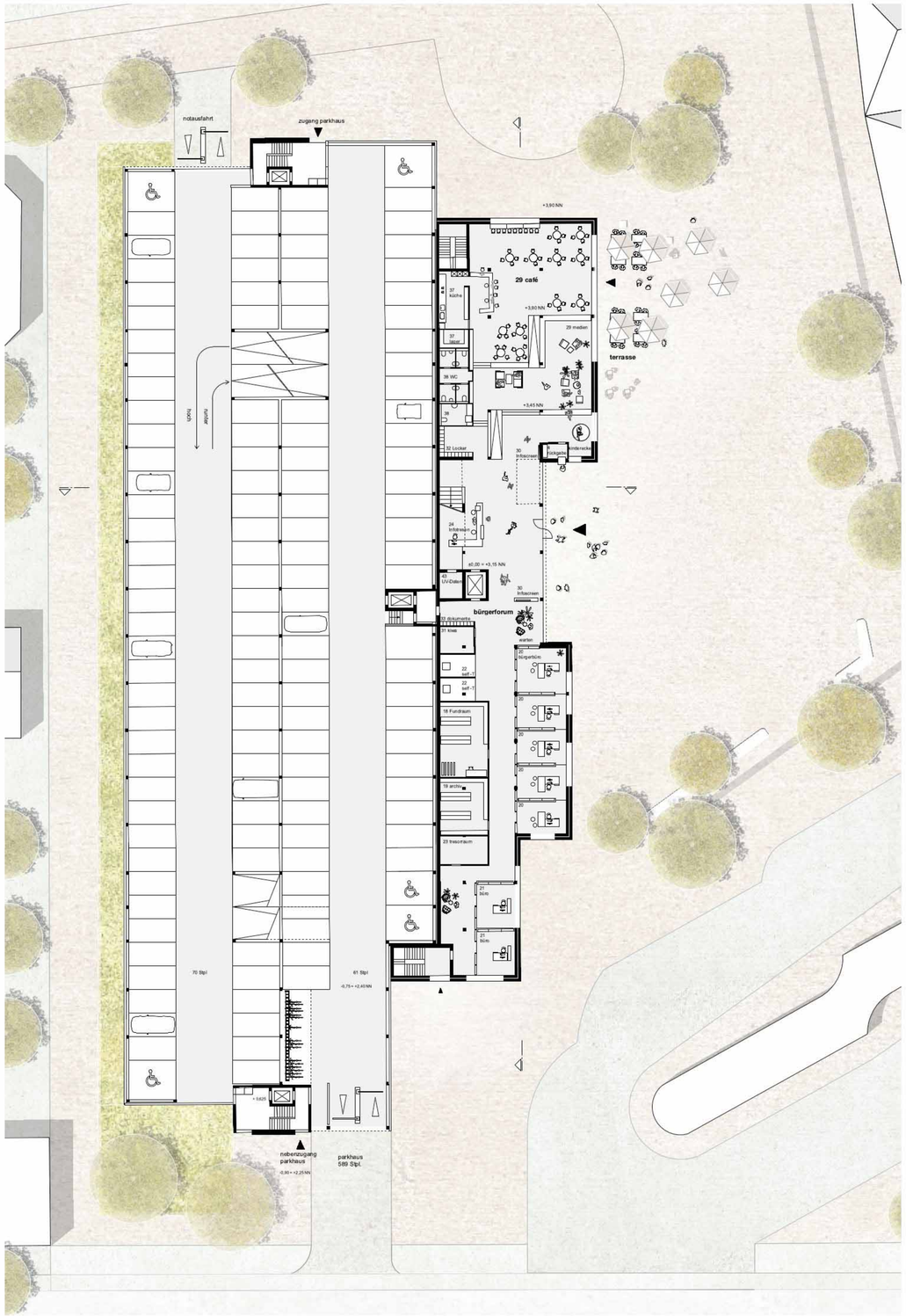
Durch die Positionierung und Abstaffelung des neuen Bürgerforums am Marktplatz werden sowohl im leicht zurückversetzen Eingangsbereich, als auch im Bereich des nördlichen Cafes als Überleitung vom Capitolplatz attraktive Freiräume geschaffen.
Das vorgeschlagene Kleinpflaster des Freiraumwettbewerbes wird bis an die Fassaden gezogen und schafft somit Großzügigkeit. Die Höhenentwicklung des Platzes wird aufgenommen und zeigt sich auch in spannungsvollen Innenräumen des Erdgeschosses.



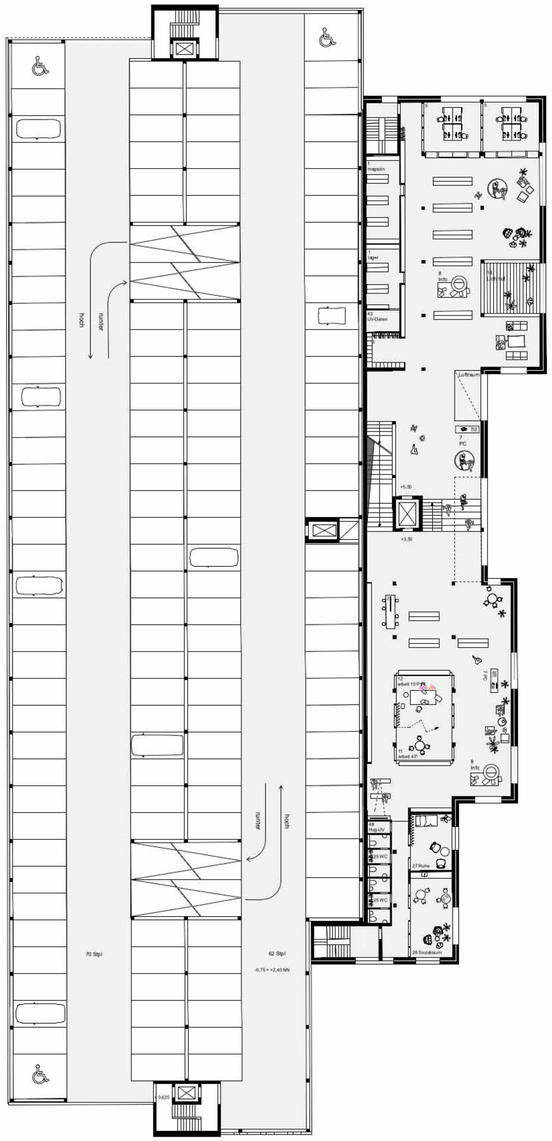
Von geschlossenen Funktionsbereichen zum kommunikativen Raum



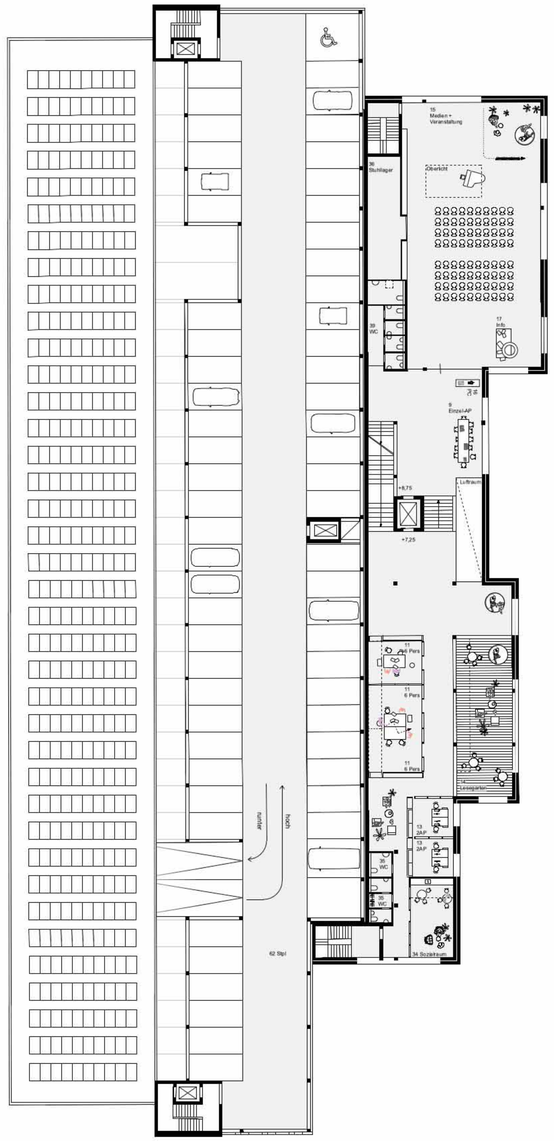
Lageplan 1:500



Grundriss Erdgeschoss 1:200



Grundriss 1. Obergeschoss 1:200

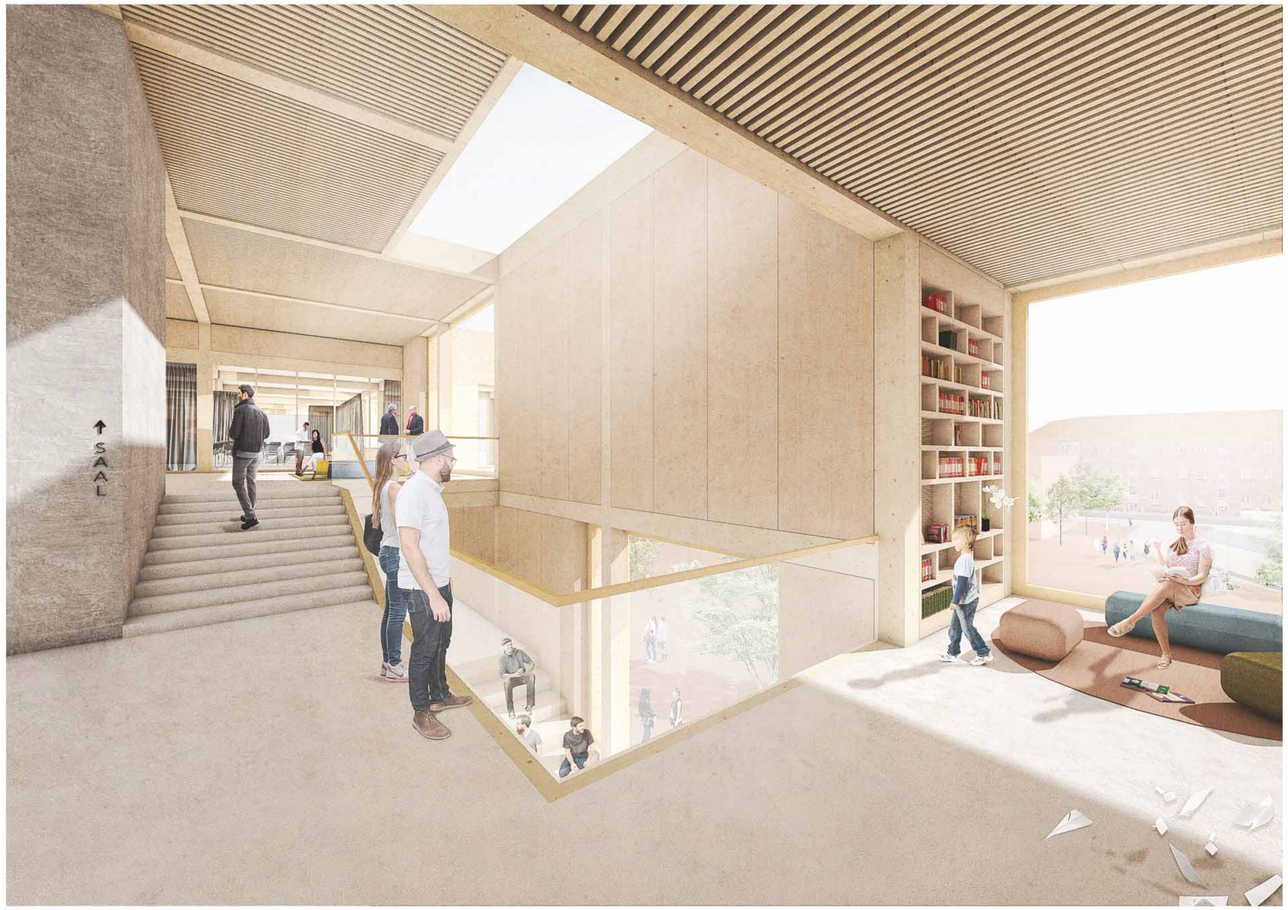


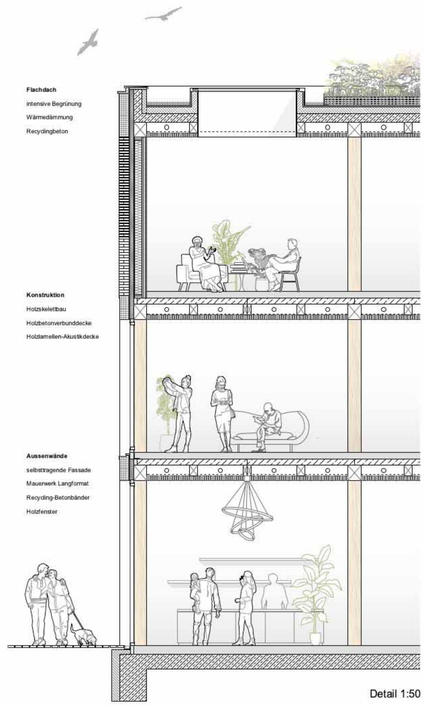
Grundriss 2. Obergeschoss 1:200

Ansicht Süd / Königstraße 1:200

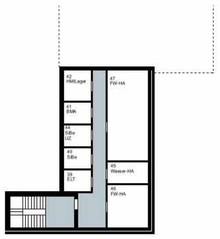
Ansicht West / Marktplatz 1:200

1001

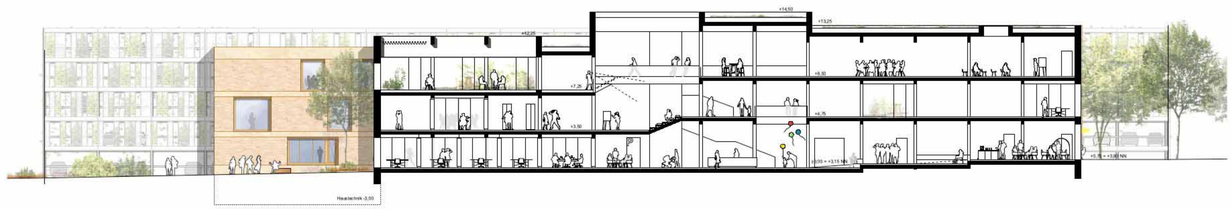




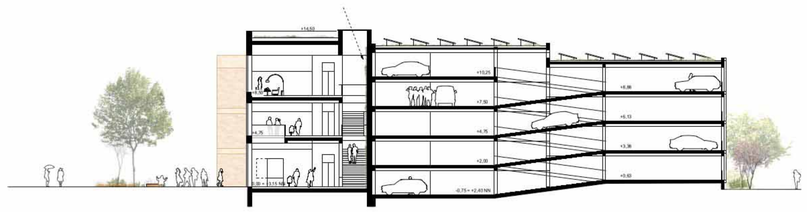
Detail 1:50



Untergeschoss 1:200



Längsschnitt 1:200



Querschnitt 1:200

Ansicht Nord / Schwarzer Weg 1:200

Ansicht West / Rote-Kreuz-Weg 1:200